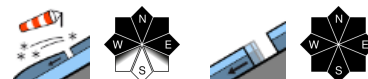


überwiegend günstige Bedingungen mit meist geringer, in hohen Lagen mäßiger Lawinengefahr



Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



Lawinprobleme



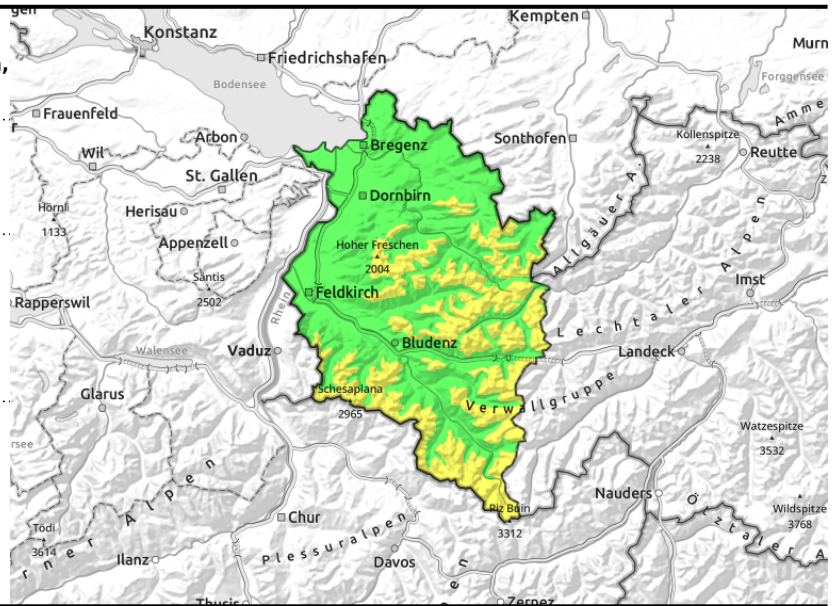
Gefahrenstufen



Exposition



Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Allgäuer Alpen, Brengenerwaldgebirge



kleinräumig frische Einwehungen und teilweise überdeckte Tribschneeanisammlungen



glatte Wiesenhänge, Waldschneisen

In hohen Lagen teilweise frischer und älterer Tribschnee - in tieferen Lagen vereinzelt kleine bis mittlere Gleitschneelawinen

In höheren Lagen ist kleinräumig frischer und älterer Tribschnee das Hauptproblem. Solche Gefahrenstellen befinden sich oberhalb 2400m im kammnahen Steilgelände vorwiegend der Hangrichtungen W über N bis O sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Kleine Schneebrettlawinen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In tieferen Lagen ist die Lawinengefahr überwiegend gering. Vereinzelt, kleine Lawinen sind im extremen Steilgelände möglich. Auf Grund der harten Schneeoberflächen ist die Absturzgefahr nicht zu unterschätzen.

In mittleren Lagen sind an noch nicht entladenen, glatten Wiesenhängen oder in Waldschneisen jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Vereinzelt können Lawinen mittlere Ausmaße erreichen.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist allgemein gut gesetzt und verfestigt. In den Hochlagen ist vereinzelt älterer Tribschnee erhalten geblieben, der teilweise noch zu stören ist. Kleinräumig sind frische Einwehungen entstanden, welche bindungsarm auf verharschten Altschneeoberflächen liegen. Im Mittelteil finden sich teilweise noch kantige Kristalle an schattigen Hängen oberhalb 2200 m. Die Schneeoberfläche ist bis in hohe Lagen vielerorts verharscht oder vereist. In mittleren Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden durchfeuchtet und stark zurückgegangen. Unterhalb 1400 m liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

Vom Hinterwald bis ins Arlberggebiet kann es am Vormittag leicht schneien. Die Schneefallgrenze liegt bei 1500 bis 1900 m. Am Nachmittag wird es überall trocken, der Wind lässt nach, die Wolken lockern etwas auf und die Sichten verbessern sich. Temperatur in 2000 m: um 0 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus West, am Nachmittag etwas nachlassend.

Tendenz

Der Dienstag bringt keine große Änderung. Auf Mittwoch bringt eine Kaltfront Niederschläge. Je nach Neuschnee wird die Lawinengefahr deutlich ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



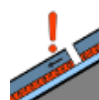
Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



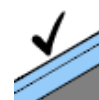
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

